

## Contactus [Oswald]

**Oswald, Renate (2026). Contactus – Kontakt mit Latein. Eine Lehrbuchvorstellung. Ars docendi, 27, giugno 2026.**

Das Lehrbuch entstand aus dem Wunsch zweier Lateinlehrerinnen, die ihr Fach jahrzehntelang mit großer Begeisterung in Schule und Universität unterrichtet haben und noch unterrichten, bewährte Unterrichtsmethoden weiterzugeben, Grammatik-Drill durch spielerisch-forschende Ansätze zu ersetzen und jungen Menschen einen authentischen Zugang zur antiken Kultur zu vermitteln.

Der Grundkurs orientiert sich am österreichischen Lehrplan für die Sekundarstufe 1 (6-jähriges Latein) und an den „Grundkompetenzen für den Elementarunterricht“. Er besteht aus zwei Bänden, Band 1 mit 15 Lektionen und Band 2 mit 12 Lektionen. Leseproben finden sich auf der Homepage des Verlags [www.hpt.at](http://www.hpt.at).

Von Beginn an bestehen die **Haupttexte** aller Lektionen aus – anfangs stark adaptierten – Originaltexten verschiedenster Autoren. Inhaltlich bilden jeweils drei Lektionen einen Themenkreis – von der Fabel über Mythos und Alltag bis zum Latein der Neuzeit und der Gegenwart. So bekommen die Lernenden schon früh einen Eindruck von wichtigen und wirkmächtigen Genera der antiken Literatur und sie gewöhnen sich daran, dass verschiedene Texte verschiedener Autoren auch stilistisch gewisse Unterschiede aufweisen. Dies bereitet den Übergang zur Originallektüre vor und erleichtert diesen beträchtlich. Selbst Schüler:innen, die das Gymnasium verlassen, können damit mit Fug und Recht behaupten, „echte“ lateinische Texte kennengelernt zu haben.

Pointierte Überschriften und Einleitungen führen an die Texte heran. Jeder Lektion sind natürlich kindgerecht aufbereitete Hintergrundinformationen („Gelesen und gewusst“) und kulturgeschichtliche Details beigegeben. Die verschiedenen Aufgabenbereiche sind durch Gestalten wie Multilingua, Curiosus, Callida, Competentia, Argus, Accuratus oder Stupidus und deren Zuschreibungen eindeutig definiert.

**Salve,**  
Glückwunsch (*gratulatio*) zu deiner Entscheidung, Latein zu lernen (*linguam Latinam studere*)!

Du lernst mit diesem Buch viel mehr als „nur“ die Sprache Latein. Unter „**Gelesen und gewusst**“ finde z.B. Interessantes und Wissenswertes aus der Antike, das uns alle etwas angeht. Im Abschnitt „**Kapitel und kombinieren**“ geht es darum, Regeln zu sehen und zu durchschauen. In „**Fit und fix**“ kannst du die neu erworbenen Kenntnisse üben und bei „**Clever und kreativ**“ gibt es Übungen einmal ganz anders!

Außerdem geben dir nette junge Leute Einblick in die Welt der Antike:

Die schlaue **Callida** (ihr Name bedeutet schon „die Schlaue“) ist unsere Fremdsprachenexpertin, wenn es um das Englische und die romanischen Sprachen geht.

Der kluge **Prudens** (*prudens* bedeutet auch „klug“) hilft dir, auch auf Deutsch gute Figur zu machen, erklärt dir deutsche Fremd- und Lehnwörter, die lateinische Wurzeln haben.

Der neugierige **Curiosus** (*curiosus* heißt auch „neugierig“) stellt dir wie ein Reporter Fragen zum Inhalt von Texten. So kannst du erkennen, ob du deren Inhalt verstanden hast. Der dumme **Stupidus** dagegen (*stupidus* bedeutet dumm) versteht immer wieder einiges, was in den Texten zu lesen ist, nicht richtig. Deine Aufgabe ist es, ihm zu zeigen, wo er falsch liegt.

Unser Spürhund **Argus** hat einen scharfen Blick und ist immer auf der Suche nach wörtlichen Zitaten in den lateinischen Texten. Du sollst ihm beim Suchen helfen.


**Summarius** liebt es, Texte zusammenzufassen. Auch er braucht immer wieder deine Hilfe.

Du wirst lernen, den Inhalt lateinischer Texte zu durchschauen. Mit der Zeit wird es dir auch immer besser gelingen, lateinische Texte in deutsche zu „verwandeln“. Unsere vielsprachige **Multilingua** begleitet dich auf der Suche nach einer „Übersetzung“, die im Deutschen gut klingt.

Die Spezialität unserer Forscherin **Exploratrix** ist es, Regeln in der Grammatik zu entdecken. Der geübte **Accuratus** und die tüchtige **Competentia** sind immer an deiner Seite, wenn du überprüfen sollst, was du bereits in Grammatik gelernt hast.

Den Großteil der Übungen kannst du in deinem Buch erledigen. Wenn du lieber online arbeitest, ist dir das E-Book zur Verfügung. Für besonders Wissensdurstige gibt es mit dem E-Book+ die Möglichkeit, Zugang zu interaktiven Übungen und spannendem Zusatzmaterial zu erhalten, die Vokabel jeder Lektion werden dir von Victor und Victoria präsentiert, die Grammatik von Accuratus und Competentia in anschaulichen Lernvideos erklärt.

Vale und viel Spaß und Erfolg!




Es ist ein Anliegen des Lehrwerks, den Lernenden langsam die Kompetenz zu vermitteln, Texte zu de- bzw. zu rekodieren. In den ersten drei Lektionen ist dem Haupttext daher eine sehr textnahe Übersetzung beigegeben, anhand derer die Lernenden sich mit den Strukturen der lateinischen Sprache vertraut machen können. Ab der vierten Lektion ersetzen deutsche Lückentexte, die von den Lernenden ergänzt werden müssen, die wortgetreue Übersetzung. Ab der Lektion sieben sind keinerlei Übersetzungen mehr beigegeben.

Der Abschnitt „Gelesen und gelöst“ ist Aufgaben zum Textverständnis und in weiterer Folge zur Texterschließung gewidmet und trainiert Techniken des Dekodierens. Die Lernenden beantworten Fragen zum Text, suchen bestimmte Formulierungen, überprüfen die Richtigkeit von Aussagen zum Text oder fassen diesen zusammen. Hier zwei Beispiele aus der Lectio prima.

**Gelesen und gelöst**

1. Unser Spürhund Argus ist auf der Suche nach den lateinischen Textzitaten für folgende Aussagen. Hilf ihm beim Suchen und finde die passenden Sätze im Text. Schau genau! Manchmal musst du etwas vom lateinischen Satz weglassen!



0	Ein Frosch erblickt einen Ochsen.	Rana conspicit <del>in-prae</del> bovem.
1	Der Frosch beneidet den Ochsen.	
2	Der Frosch bläst seine Haut auf.	
3	Die Jungen antworten: „Der Ochse ist größer.“	
4	Der Frosch ist empört.	
5	Er bläst seinen Körper noch stärker auf.	
6	Bald liegt er mit zerplatzt Körper da.	

## 2. Interview: Curiosus fragt. Was antwortest du ihm?

Curiosus		Deine Antwort
0	Wo sieht der Frosch den Ochsen?	auf einer Wiese
1	Warum beneidet der Frosch den Ochsen?	
2	Was macht der Frosch, um dem Ochsen zu gleichen?	
3	Wie testet er, ob es ihm gelungen ist?	
4	Was sagen die Jungen?	
5	Was passiert dem Frosch?	
6	Was lehrt die Fabel?	



In den **Übungsteilen** („Fit und fix“) finden sich anfangs sehr kurze und einfache lateinische Textpassagen – wieder adaptierte Originaltexte – zum Übersetzungstraining und mit weiterer Progression Übungen zur Festigung des bereits Gelernten. Hier wieder zwei Beispiele aus den ersten beiden Lektionen:

2. Unsere Freundin Multilingua macht sich mit dir immer auf die Suche nach einer guten Übersetzung eines lateinischen Textes. Hier sind auch noch die Sprachen durcheinandergeraten. Mach du aus dem Sprachenchaos eine deutsche Geschichte!

### Frosch und Skorpion oder Die Macht der Gewohnheit

- 1 Scorpio parvam ranam interrogat:  
„Kannst du mich über den flumen<sup>1</sup> portare?“  
Rana negat: „Non sum wahnsinnig.“  
Scorpio respondet: „Ich will dich non necare<sup>2</sup>, denn ich kann non natare<sup>3</sup>.“
- 5 Scorpio docet: „Wenn ich dich in aqua<sup>4</sup> mit meinem Stachel necare<sup>3</sup> würde, würde auch ego<sup>5</sup> untergehen und sterben.“  
Rana respondet: „Sum bereit.“  
Scorpio ranam mitten in aqua<sup>4</sup> pungit<sup>6</sup>.  
Rana interrogat: „Macht es dir Spaß ranam necare<sup>2</sup>?“
- 10 Scorpio respondet: „Scorpio sum. Natura<sup>7</sup> mea<sup>7</sup> est necare<sup>2</sup>.“

- <sup>1</sup> flumen: Fluss  
<sup>2</sup> necare: töten  
<sup>3</sup> natare: schwimmen  
<sup>4</sup> aqua: Wasser  
<sup>5</sup> ego: ich  
<sup>6</sup> pungit: er/sie/es sticht  
<sup>7</sup> natura mea: meine Natur

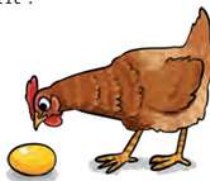


3. Unsere Multilingua ist auf der Suche nach einer guten Übersetzung – hilf ihr!

### Ein fabelhaftes Huhn

(nach Phaedrus)

- 1 Femina gallinam<sup>1</sup> habet.  
Gallina cottidie unum ovum<sup>2</sup> aureum<sup>3</sup> parit<sup>4</sup>.  
Femina curiosa<sup>5</sup> est.  
Femina cogitat<sup>6</sup>: „Aurum in gallina<sup>1</sup> est.“
- 5 Femina multum aurum habere cupit<sup>7</sup>.  
Itaque femina gallinam<sup>1</sup> necat<sup>8</sup>.  
Sed<sup>9</sup> in gallina nullum aurum est.  
Fabula docet:  
Qui<sup>10</sup> magnum cupit<sup>7</sup>, parvum amittit<sup>11</sup>.



- <sup>1</sup> gallina, gallinae f.: Henne  
<sup>2</sup> ovum, ovi n.: Ei  
<sup>3</sup> aureum: golden  
<sup>4</sup> parit: sie legt  
<sup>5</sup> curiosa: neugierig  
<sup>6</sup> cogitat: sie denkt  
<sup>7</sup> cupit: sie möchte  
<sup>8</sup> necat: sie schlachtet  
<sup>9</sup> sed: aber  
<sup>10</sup> qui: wer  
<sup>11</sup> amittit: er/sie/es verliert



**Der Wortschatz** findet sich unter dem Titel „Wichtige Wörter“ bzw. im „Wortschatz im Bild“. Letzterer hilft, einen ersten Eindruck vom Inhalt des jeweiligen Textes zu gewinnen, und erleichtert das Lernen. Kriterien für die Auswahl des Lernwortschatzes sind das Auftreten der jeweiligen Wörter in deutschen Fremd- und Lehnwörtern, das Weiterwirken der Wörter im Englischen und in den romanischen Sprachen und die Frequenz in originalen lateinischen Sprachdokumenten. Von Anfang an sind alle Stammformen der Verben aufgeführt, wobei die hellgrau gedruckten erst nach der Durchnahme der

jeweiligen Grammatik gelernt werden sollen. Bei Substantiva sind als Service für die Lernenden die Genetive, bei Adjektiva alle Nominativformen vollständig ausgeschrieben und die Artikel der deutschen Substantiva beigegeben. In der Spalte der Bedeutungen werden, falls vorhanden, mehrere relevante Bedeutungen angeführt, Wortgleichungen nach Möglichkeit vermieden. In der vierten Spalte werden deutsche Fremd- und Lehnwörter aufgelistet, ebenso englische Wörter.

Auch zum **Wortschatztraining** gibt es verschiedene Zugänge, seien es nun Bilder, die Assoziationen wecken, oder Word-Clouds alias Nubes verborum, Übungen zu Wort- und Sachfeldern, zu Fremd- und Lehnwörtern, zu Wortbildungselementen, zur Monosemierung und zum Sprachvergleich („Latein lebt“.) Ein positiver und durchaus gewünschter Nebeneffekt dabei ist, dass die Lernenden Einblick in die Wortbildung gewinnen und ihr Wissen zur Erweiterung ihrer Wortschatzkenntnisse nutzen können.

Schon früh sollen sich die Lernenden daran gewöhnen, Sprachen zu vergleichen und das lateinische Erbe im Englischen und in den Romanischen Sprachen aufzuspüren. Zu diesem Zweck wurden vielfältige Übungen konzipiert. Hier wieder einige Beispiele:

2. Callida hat wieder einige englische Wörter gefunden, deren lateinische Verwandte im Text stehen. Verbinde jedes lateinische Wort mit seinem englischen Verwandten!

Englisch	Latein
0 river	habent
1 to have	fingit, fingunt
2 station	causam
3 fluid	0 rivum
4 cause	stat
5 fiction	fluit



### Latein lebt

1. Latein ist die „Patentante“ der romanischen Sprachen. Das sind z.B. das Italienische, das Spanische, das Französische oder das Portugiesische. Trotz kleiner Veränderungen sind die lateinischen Wörter noch gut erkennbar. Suche im Text die lateinischen Grundwörter und führe die Verwandten zusammen!

Fremdsprachiges Wort	Lat. Grundwort aus dem Text	Bedeutung des fremdspr. Wortes	Fremdsprachiges Wort	Lat. Grundwort aus dem Text	Bedeutung des fremdspr. Wortes
figlia (it.)	filia	Tochter	amigo (span.)		
amour (franz.)			chiamare (it.)		
toro (span.)			fleur (franz.)		
mar (port.)					

## Latein lebt

1. Die schlaue Callida ist unsere Fremdsprachenexpertin. Heute spricht sie Italienisch. Kannst du es mit ihr aufnehmen?

Italienisch	Lat. Grundwort aus dem Text	Bedeutung	Italienisch	Lat. Grundwort aus dem Text	Bedeutung
vino			acqua		
stupido			libertá		
cena					

Europa stellt sich jemandem vor, der eine romanische Sprache spricht. Sie nimmt dazu als Ausgangswort das lateinische *clamare*. Da man in Italien und Spanien „cl“ nicht aussprechen kann, hat sich das lateinische Wort ein wenig verändert. Im Französischen wird das Wort *appellare* bevorzugt.

italienisch	mi chiamo Europa
spanisch	me llamo Europa
französisch	je m'appelle Europa

Auf Latein stellt sich Europa anders vor. Natürlich haben die romanischen Sprachen auch diese Formulierung übernommen. Jetzt kannst du dich deinen Freunden und Freundinnen auf Latein, Spanisch, Italienisch, Französisch und Portugiesisch vorstellen.

Latein	Nomen meum est Europa. oder Mihi nomen est Europa.	Spanisch	Mi nombre es Europa.
		Italienisch	Il mio nome è Europa.
		Französisch	Mon nom est Europa.
		Portugiesisch	Meu nome é Europa.



Ein wichtiges Anliegen der Verfasserinnen sind auch Wortgeschichten, die die Präsenz des Lateinischen im täglichen Diskurs exemplifizieren.

3. So punktest du mit Latein – unser Freund Prudens hilft dir, auch auf Deutsch gute Figur zu machen!

### Wir fahren „allein“ mit dem BUS!

Der Dativ Plural vom Adjektiv OMNIS ist OMNIBUS. Das bedeutet übersetzt FÜR ALLE. Manche sagen statt OMNIBUS auch AUTOBUS.

Das ist überhaupt ein „lustiges Wort“, ein sogenanntes Zwitterwort, weil es aus zwei Sprachen zusammengesetzt ist. AUTO kommt aus dem Griechischen und bedeutet SELBST. Das AUTO ist eine Abkürzung von AUTOMOBIL, also ein Fahrzeug, das griechisch „AUTO“ (SELBST) und lateinisch „MOBILIS“ (BEWEGLICH) ist.

Wenn wir mit dem Autobus fahren, fahren wir mit einem griechischen AUTO und einer lateinischen Endung -BUS. Kurz gesagt, wir fahren nur mit einer Endung, nämlich BUS.



3. So punktest du mit Latein – unser Freund Prudens hilft dir, auch auf Deutsch gute Figur zu machen!

Das lateinische Wort *pomum* heißt Apfel. Die spanischen Eroberer, die in Süd- und Mittelamerika die Kartoffel kennenlernten, hatten keinen Namen für diese seltsame Frucht und beschrieben sie einfach: *pomum terrae*. Wir nennen sie deshalb immer noch **Erdapfel**.

In Frankreich entstand nach der Art der Zubereitung der Name *pommes frites*. Was heißt also *Pommes* auf Deutsch? – Lösung: \_\_\_\_\_





Es gibt auch Zeitwörter (Verba) der Konsonantenstämme, die auf *-j* enden, z.B. *capjo*. Man nennt sie **Mischstämme**. Die Römer schrieben „j“ und „i“ gleich und da wir sie ja nicht sprechen hören können, schauen die Mischstämme für uns fast gleich aus wie die i-Stämme (*capjo* > *capio*).

1. Person Sg.	<b>capio</b>	ich fange
2. Person Sg.	<b>capis</b>	du fangst
3. Person Sg.	<b>capit</b>	er / sie / es fängt
1. Person Pl.	<b>capimus</b>	wir fangen
2. Person Pl.	<b>capitis</b>	ihr fangt
3. Person Pl.	<b>capiunt</b>	sie fangen
Nennform (Infinitiv)	<b>capere</b>	fangen
Befehlsform (Imperativ) Sg.	<b>capē!</b>	fang!
Befehlsform (Imperativ) Pl.	<b>capite!</b>	fangt!



Die **Konsonantenstämme** erkennst du im Wortschatz auch an der Zahl **3** (z.B. *dicere* 3), die **Mischstämme** an **3M** (z.B. *accipere* 3M).

### III. FERRE (tragen) – IRE (gehen)

Der Stamm von **ferre** endet auf *-r*, das man fast wie einen Vokal lange und ununterbrochen sprechen kann (*rrrrrrrr*). *Ferre* braucht Bindevokale daher nur im „Notfall“, also nur in der 1. und 3. Person Mehrzahl. Sparsam sind auch *dicere*, *ducere* und *facere*. Sie „sparen sich“ ein „e“ beim Imperativ Singular (*dic!*, *duc!*, *fac!*).

#### 4. Ergänze die notwendigen Bindevokale in der Tabelle!

	ferre (tragen)		ire (gehen)	
1. Person Sg.	<b>fero</b>	ich trage		ich gehe
2. Person Sg.	<b>fers</b>	du tragt		du gehst
3. Person Sg.	<b>fert</b>	er / sie / es trägt		er / sie / es geht
1. Person Pl.	<b>fer mus</b>	wir tragen		wir gehen
2. Person Pl.	<b>fertis</b>	ihr tragt		ihr geht
3. Person Pl.	<b>fer nt</b>	sie tragen		sie gehen
Nennform (Infinitiv)	<b>ferre</b>	tragen		gehen
Befehlsform (Imperativ) Sg.	<b>fer!</b>	trag!		geh!
Befehlsform (Imperativ) Pl.	<b>ferte!</b>	tragt!		geht!

#### 5. *Ire* ist ein alter Bekannter. Trage die Verbalformen in der richtigen Reihenfolge in die obige Konjugationstabelle ein und orientiere dich wieder einmal an der eNTE!

I – EO – IMUS – EUNT – IS – IT – ITIS – ITE – IRE

#### 6. Kannst du eine Regel erkennen, wann wir mit einem *-e* vor der Endung rechnen müssen und wann mit einem *-i*?

Optimal! Du hast sicher sofort gesehen, dass vor allen Selbstlauten (Vokalen) ein *-e* steht, vor allen Mitlauten (Konsonanten) ein *-i*!



Nach O. S. Ten. MUS-TISE.ENTE

Den Abschluss der Lektion bildet immer „Clever und kreativ“ mit vielfältigen, teils spielerischen Übungsangeboten.

**Fitness-Checks** Nach jeweils drei Lektionen bieten Standortüberprüfungen („Fitness-Checks“) die Gelegenheit zur Selbstevaluation.

Maßgeschneidertes Zusatzmaterial rundet den Grundkurs ab: Die Übungsbände bieten abwechslungsreiches und vielfältiges Trainingsmaterial zur Wiederholung, Festigung und Vertiefung und einen Lösungsteil im Anhang zur Selbstkontrolle. Die Übungsbände orientieren sich am Grundkonzept des Lehrbuchs, den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe 1 wirklich nur grundlegendes Grammatikwissen zu vermitteln und dieses gut zu festigen. Hier sind die Texte ebenfalls durchwegs Bearbeitungen lateinischer Originaltexte. Alle Übungseinheiten enthalten einen oder mehrere Texte, die sowohl zum Dekodieren als auch zum Rekodieren geeignet sind, sowie ein großes Spektrum an Übungen.

Das E-Book+ bringt neben interaktiven Übungen spannendes Ergänzungsmaterial zur Realienkunde zum Mitlesen, Mitschauen und Zuhören. Die Vokabeln jeder Lektion werden, wie schon erwähnt, präsentiert und korrekt betont vorgesprochen, Fremd- und Lehnwörter werden erklärt. Die Grammatik jeder Lektion wird anschaulich präsentiert und bildlich und verbal erläutert.

Zusätzlich gibt es eine **Basisgrammatik** („Contactus cum Grammatica“), die die für Schüler:innen relevante Grammatik vollständig darstellt und mit Beispielen unterlegt.

Für Lehrende existiert eine **Schularbeitensammlung**, die zu jeder Lektion zwei Schularbeiten anbietet, eine davon mit der klassischen Teilung Text und Arbeitsaufgaben und eine zweite mit einem Übersetzungstext und einem kurzen „Interpretationstext“. Die Arbeitsaufgaben basieren auf dem dort enthaltenen Wortschatz und der Grammatik; außerdem ist eine Zusammenfassung gefordert.

Die Reihe Contactus wird auch als Lehrwerk für die Lektürephase angeboten. Zwei Bände samt Übungsbänden, Schularbeitensammlungen und E-Books+ liegen bereits vor, Bände für die 7. und 8. Klasse sind in Vorbereitung.

Ausgewählt und aufbereitet wurde zu jedem Modul des Oberstufenlehrplans für L6 jeweils ein breites Spektrum von Originaltexten und Autoren von der Antike bis in die Neuzeit. Die Gestaltung orientiert sich sowohl thematisch als auch formal an den beiden CONTACTUS-Grundkurs Bänden. Ein Einstieg in die CONTACTUS-Lektüre-Reihe ist jedoch unabhängig von der im Grundkurs verwendeten Lehrbuchreihe problemlos möglich.

Wieder führen kurze und pointierte Einleitungen in die Texte ein; jedem Themenbereich sind Hintergrundinformationen und kulturgeschichtliche Details beigegeben, auf die die Lernenden in der Vorbereitung zur mündlichen Reifeprüfung zurückgreifen können. („Gelesen und gewusst“). Wieder soll den Lernenden die Texterschließung durch den

Wortschatz im Bild mit relevanten Begriffen erleichtert werden, der den Texten vorangestellt ist.

In Weiterführung des Lehrplans der Sekundarstufe 1 und in Vorbereitung auf die Reifeprüfung wird anhand der Texte mit altersgemäßen Arbeitsaufträgen das Rekodieren und das Dekodieren trainiert. („Verstehen und formulieren“). Kompetenzorientierte Interpretationsfragen in vielfältigen Formaten und Vergleichsmedien zum Üben der bei der Reifeprüfung erforderlichen Fähigkeit zum Textvergleich und Transfer sowie Kreativaufgaben ergänzen die Texte („Gelesen und gelöst“, „Clever und kreativ“).

Grundsätzlich sind die Texte mit Vokabelangaben und Kommentaren versehen. Vokabeln, die für die weitere Lektüre oder als Basis für Fremd- und Lehnwörter bzw. die romanischen Sprachen relevant sind, sind unter dem Titel „Wichtige Wörter“ aufgelistet. Am Ende jedes Moduls findet sich eine Aufstellung des themenspezifischen Vocabulariums, sofern dieses auch in den folgenden Modulen von Bedeutung ist.

Zudem werden die Lernenden dazu motiviert, effektiv mit dem Wörterbuch zu recherchieren. In jedem Text sind Wörter unterstrichen, die die Lernenden nachschlagen sollen, weil in diesen Fällen die Konsultation des Wörterbuchs erhellend ist. Zusätzlich trainiert eine eigene Übungsschiene den Umgang mit dem Wörterbuch („Fit und fix mit dem Wörterbuch“).

Zahlreiche Arbeitsaufträge und Übungen zielen auf die plurilinguale und plurikulturale Kompetenz der Lernenden, also auf die Vertiefung ihres Sprachbewusstseins und die Fähigkeit zum Sprachvergleich mit den romanischen Sprachen und dem Englischen ab und vermitteln einen Einblick in die Wortbildungslehre. Sie machen deutlich, wie viel Latein im täglichen und gegenwärtigen Diskurs zu finden ist. („Latein lebt“).

Ein wichtiges Ziel des Lehrwerks ist es, die grammatikalische Kompetenz der Lernenden zu trainieren und zu vertiefen. Noch nicht behandelte und modulrelevante Phänomene der Grammatik werden vorgestellt und trainiert; die Analysefähigkeit der Lernenden wird geschult („Kapieren und kombinieren“).

Jede thematische Einheit wird abgeschlossen durch eine Standortüberprüfung, sogenannte Fitness-Checks, die die Gelegenheit zur Selbstevaluation bieten (Lösungen > [www.hpt.at/qr\\_20269](http://www.hpt.at/qr_20269)).

Auch für die Lektürephase ist viel maßgeschneidertes Zusatzmaterial vorhanden, das den Lektüreband ergänzt. Ein Übungsband bietet abwechslungsreiches und vielfältiges Trainingsmaterial zur Wiederholung, Festigung und Vertiefung (mit Lösungsteil im Anhang zur Selbstkontrolle). Das E-book+ bringt neben interaktiven Übungen spannendes Ergänzungsmaterial zur Realienkunde zum Mitschauen, Mitlesen und Zuhören. Außerdem bietet die Schularbeitensammlung je sechs Übungsschularbeiten pro Modul.

Die Ehe zwischen der attraktiven und gebildeten Maria und Maximilian war sehr glücklich, obwohl sie aus politischen Gründen arrangiert worden war. Das Paar vergnügte sich mit Jagden, Bällen, Turnieren und Festmählern. Maria soll sogar versucht haben, Maximilian das Schlittschuhlaufen beizubringen. Sie spielten gemeinsam Schach, musizierten und lasen Ritterromane. Leider dauerte das Glück nicht lange – Marias Schamgefühl verhinderte ihre Rettung.

**Text 6 Lieber sterben als Bein zu zeigen** (Carl Andrian, Epochae, zum Jahr 1482)

Erstehen und formulieren



Mors Mariae<sup>a</sup>, Maximiliani<sup>b</sup> coniugis, Austriacam<sup>c</sup> domum<sup>e</sup> ingenti maerore, Belgium<sup>d</sup> vero perniciosis tumultibus<sup>1</sup> re-plevit<sup>2</sup>. Obiit ea Kalendis<sup>e</sup> Aprilis<sup>e</sup> ex vulnere<sup>3</sup> inter venandum ex equi lapsu<sup>4</sup> accepto. Ad quod curandum verecundia ducta medicorum opem<sup>5</sup> ad-mittere renuit<sup>6</sup>. (34 W.)

- <sup>1</sup> tumultus, tumultus m.: die Unruhe, der Tumult
- <sup>2</sup> replere 2, repleo, replevi, repletum: erfüllen
- <sup>3</sup> vulnus, vulneris n.: die Wunde
- <sup>4</sup> lapsus, lapsus m.: der Sturz
- <sup>5</sup> ops, opis f.: die Hilfe
- <sup>6</sup> renuere 3, renuo, renui: verweigern

a Maria, Mariae f.: Maria von Burgund b Maximilianus, Maximiliani m.: Maximilian von Habsburg c Austriaca domus, Austriae domus f.: Das Haus Österreich d Belgium, Belgii n.: Belgien e Kalendis Aprilis: am 1. April

Gelesen und gelöst



16. Fragen über Fragen – Aber wenn du den Text genau erfasst hast, weißt du sicher, wo Stupidus falsch liegt. Korrigiere seine falschen Ansichten!

		richtig	falsch	Richtigstellung (Deutsch)
1	Das Benehmen Marias löste in Österreich großen Kummer aus, in Belgien sogar Unruhen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2	Maria starb am 1. April.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	Maria hatte einen Jagdunfall.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4	Die Ärzte eilten herbei, konnten ihre Hilfe aber nicht mehr anbieten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Friedrich III. herrschte länger als alle anderen römisch-deutschen Kaiser. Er hielt sich während seiner Regierungszeit fast immer in Österreich, d.h. in den Erblanden, auf und reiste sehr wenig. Er war auch nicht zu motivieren, kriegerische Maßnahmen gegen die vordringenden Türken zu ergreifen. Vor dem Ungarnkönig Matthias Corvinus, der in die östlichen Regionen eingefallen war, floh er sogar mit seinem ganzen Hof nach Linz.

Berühmt ist der Kaiser bis heute für sein „Logo“ AEIOU, das er an sehr vielen Gebäuden im ganzen Reich anbringen ließ. Es gibt über 300 lateinische Deutungen für dieses Logo, aber auch die berühmte deutsche: Alles Erdreich ist Österreich untertan. Eine Entdeckung in einem Notizbuch des Kaisers in letzter Zeit scheint das Rätsel einer Lösung nähergebracht zu haben, siehe Übung 19, Nr. 4! Eine scherzhafte Variante lautet „Am End ist ollas umasunst“.



Clever und kreativ



19. Finde die passende Übersetzung in den gegebenen Möglichkeiten!

1	AUSTRIA ERIT IN ORBE ULTIMA.	Der Kaiser ist der beste Garant der Gerechtigkeit.
2	AUSTRIAE EST IMPERARE ORBI UNIVERSO.	Österreich ist ein auf das Beste geeinigtes Reich.
3	AUSTRIA EST IMPERIUM OPTIME UNITUM.	Österreich ist die Herrscherin des ganzen Universums.
4	AUGUSTUS EST IUSTITIAE OPTIMUS VINDEXT.	Österreich wird auf die ganze Welt ausgeweitet.
5	AUSTRIA EST IMPERATRIX OMNIS UNIVERSI.	Österreich wird bestehen bis ans Ende der Welt.
6	AUSTRIAE ERUNT IMPERATORES ORBIS ULTIMI.	Die Herrscher Österreichs werden die ganze Welt beherrschen.
7	AMOR ELECTIS INIUSTIS ORDINOR ULTOR.	Österreich ist bestimmt, die ganze Welt zu beherrschen.
8	AUSTRIA EXTENDITUR IN ORBEM UNIVERSUM.	Seht, zur Liebe bin ich den Erwählten, den Ungerechten zum Bestrafer eingesetzt.